

Servus DOUBLESIEGER!

Herzlich willkommen zur letzten Ausgabe des Südkurvenbladdls in der Saison 07/08. Das SKB ist diesmal etwas dicker geworden, Ihr findet jede Menge Spielberichte und Infos. Unter anderem natürlich der Hinweis auf den gemeinsamen Triumphmarsch der Bayernfans über die Leopoldstraße. Sei dabei!

Auf einen angemessenen Ausklang für diese Saison ohne Stress! Schließlich können wir auf eine relativ erfolgreiche Entwicklung der Südkurve im letzten halben Jahr zurückblicken, die wir uns nicht kaputt machen lassen wollen. Auch wenn wir von unseren Vorstellungen einer rot-weißen Kurve über die gesamte Breite von Eckfahne zu Eckfahne noch weit entfernt sind, haben wir riesigen Fortschritte gemacht.

Daran gilt es nächstes Jahr anzuknüpfen, wenn auch etliche Mitglieder unserer Gruppe wieder in die Kurve zurückkehren, deren Stadionverbote auslaufen oder aufgehoben werden. **WILLKOMMEN ZURÜCK DAHEIM!**

Natürlich dürfen auch diejenigen nicht vergessen werden, die weiterhin ausgesperrt sind. **GEBT NICHT AUF!**

Außerdem wollen wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die diese Entwicklung möglich gemacht haben. Die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen in der Kurve ist derzeit auf einem sehr guten Weg. Und natürlich bei DIR, schließlich sind wir alle zusammen die Südkurve München!

Alles was wir versuchen bringt nichts, wenn DU nicht mitmachst, denn erst zusammen können WIR was erreichen, damit SÜDKURVE MÜNCHEN wieder ein klingvoller Name wird. **IMMER WEITER SÜDKURVE!**

Heute heißt es auch von einigen Spielern und Trainern Abschied nehmen. DANKE für Alles erreichte. Hervorheben wollen wir dabei Oliver Kahn, der 14 Jahre lang Leidenschaft für unseren Verein gegeben hat! Entsprechend haben wir heute für Oliver eine kleine Aktion vorbereitet. **DANKE.**

Danke auch an unsere Freunde, seien es Bayernfans oder Bekannte von anderen Vereinen, die zu uns gehalten haben! Eure Unterstützung hat uns Kraft gegeben!

Zu guter Letzt wollen wir uns auf diesem Weg auch bei allen unseren Mitgliedern bedanken, die auch in schwierigen Zeiten zu uns gestanden und unsere Farben vertreten haben!

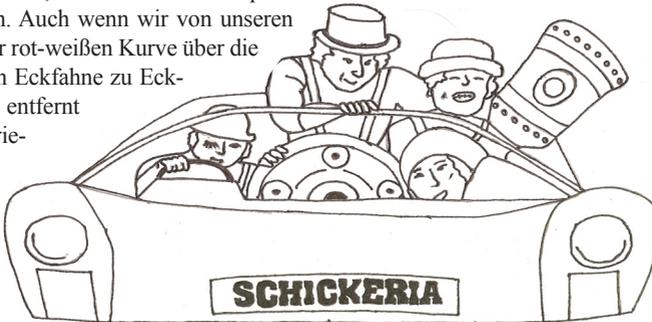
Im letzten Jahr war es nicht immer leicht, doch wir sind zusammengestanden, auch wenn nicht immer alles perfekt gelaufen ist.

Zusammensind wir in diesem Jahr über 40.000km (!!!) durch Europa gefahren um dem FC Bayern zu folgen. **FÜR BAYERN MÜNCHEN EINMAL UM DIE WELT!** Gerade in der Rückrunde gab es fast nur Englische Wochen, wir haben in den letzten Wochen mehr Spiele besucht, als manche Vereine in einem ganzen Jahr haben.

Einige waren das ein oder andere Mal am Ende ihrer Kräfte, im Rückblick können wir aber stolz sein und auf etliche unvergessliche Momente zurückschauen!

OHNE EUCH WÄRE NICHTS WIE ES WAR UND JETZT IST!

Eure Schickeria



Infos zur Meisterfeier

FC BAYERN DOUBLESIEGER!

Traditionell treffen sich die Bayernfans, wenn wir die Meisterschaft gewonnen haben, beim letzten Heimspiel der Saison an der „Münchner Freiheit“ um in einem Triumphmarsch über die Leopoldstraße zur Meisterfeier am Marienplatz zu ziehen. Treffpunkt ist FÜR ALLE nach der Übergabe der Schale hinter der Südkurve. Von da wird zusammen zur U-Bahn gegangen und zur Freiheit gefahren. An der Freiheit warten wir dann bis alle da sind und dann geht es los Richtung Marienplatz.

Auch wir wollen uns diesem Triumphmarsch aller Bayernfans anschließen und hoffen, dass IHR AUCH DABEI SEID!

Leider gab es in der Vergangenheit beim Meistermarsch immer mal wieder Übergriffe und Provokationen der Polizei. Lasst Euch nicht provozieren und bleibt besonnen.

WIR SEHEN UNS HINTER DER KURVE!

Das neue „Gegen den Strom“ (sowie auch ältere Ausgaben) gibt's am Streetworkbus des Fanprojekts



bei den Busparkplätzen am Ende der Esplanade.

Manchmal haben auch Leute aus der Gruppe einige Exemplare so dabei, fragt Euch daheim oder auswärts einfach mal bei uns durch!

Wir versenden ausnahmslos nicht per Post!

Inhalt:

- Spielberichte der vergangenen 12 Monate
- Symbolik der Gruppe V
- Kurt-Landauer-Pokal 2007
- Antira St. Pauli 2007
- Tagebuch eines Fußballfans
- Kurve der Ultras
- Mondiali Antirazzisti 2006
- Ultra in Concert III
- Interview mit dem Filmstadtfierno Babelsberg
- einiges an Gedanken zu unserer Südkurve
- und jede Menge weitere Berichte...

„Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“

Vortrag zur Ausstellung

Donnerstag, 5. Juni 2008, 19:30 Uhr
Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Von Mai bis Mitte September 2008 zeigt die Evangelischen Versöhnungskirche auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau die Ausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden - Juden im deutschen Fußball“.

Jüdische Fußballer, Trainer, Journalisten und Funktionäre sind es, die den Fußball in Deutschland populär gemacht haben. Erinnerung sei hierbei an Fußball-Pioniere wie den Mitbegründer des DFB und späteren Gründer des Kicker-Sportmagazins Walther Bensemman und andere. Vorbild war das Fußballmutterland England und seine Ideale wie Fairplay, Toleranz und Weltoffenheit.

Mit dem Beginn der Nazidiktatur werden sie gezwungen, aus den Vereinen auszutreten und ihre

Funktionen abzugeben. So steht Fußball im damaligen gesellschaftlichen Leben exemplarisch für Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am Donnerstag, den 5.6.2008 eine Veranstaltung mit Dr. Swantje Schollmayer statt, die diese Ausstellung entwickelt hat. Sie wird nochmals ausführlich die Bedeutung von Juden für den deutschen Fußball darstellen.

Eine Geschichte, mit der, wie viele bereits wissen werden, der F.C. Bayern in besonderer Weise verbunden ist:

Denn ihren letzten großen Auftritt im deutschen Fußball hatten jüdische Trainer, Funktionäre, Mäzene und Journalisten am 12. Juni 1932 in Nürnberg beim Meisterschaftsfinale zwischen Bayern München und Eintracht Frankfurt.

Es war das letzte Endspiel vor der Machtergreifung der Nazis (!) Der Präsident des FC Bayern hieß Kurt Landauer und war Jude, wie auch Trainer Richard Dombi und Jugendleiter Otto Beer, dessen exzellente Nachwuchsarbeit diese erste Meisterschaft des FC Bayern von 1932 erst möglich gemacht hatte.

Verschönere Deine Kurve!!!

Euch hat das Endspiel in Berlin gefallen? Ihr ward begeistert von den Fahnen die in unserer Kurve geschwenkt wurden? Begeistert von den Doppelhaltern, die im Flutlicht stolz in den Himmel gehoben wurden? Was, Ihr würdet so was gerne auch in unserm heimischen Stadion, in unserer Südkurve sehen? Selbst eine Fahne schwenken oder nen Doppelhalter emporrecken, diese Euer Eigen nennen, damit selbst Teil einer stolzen Kurve sein?

Nichts leichter als das! Sagt JA und kommt vorbei! Am **02.08.2008** zum **SK-Heim** in der Silberhornstrasse. Projektor, Beamer und Nähmaschine sind vorhanden. Stoff und Farben besorgen wir gegen einen anteiligen Unkostenbeitrag.

Schickt uns Eure Ideen und wie viel Stoff benötigt wird am besten per Mail an folgende Adresse: rot-weisse-suedkurve@gmx.de Oder bringt dies an besagtem Tag selbst mit.

Wir bereiten Vorlagen soweit wie möglich vor. Nur malen müsst Ihr dann noch selbst. (Und wer noch Zeit hat kann auch noch Schnipsel herstellen!)

Nebenbei wird es ein kleines Rahmenprogramm sowie eine Ausstellung diverser Fahnen und Doppelhalter (darunter z.B. die ersten Exemplare, welche vor über 10 Jahren in unserer Kurve zu sehen waren) zur Einstimmung auf die neue Saison geben. Lasst Euch einfach überraschen, Verhungern oder verdursten wird garantiert auch niemand.

Es liegt an uns, die Südkurve zu verschönern. Packen wir es an! Wir sehen uns.

Am 02.08.2008 um 12:00 Uhr im SK-Heim!

FÜR EINE LEBENDIGE SÜDKURVE 72!!!



FC Bayern - Stuttgart 4:1

Die Fußballsaison geht, die Grillsaison kommt. Zur Eröffnung letzterer wurde am Streetwork-Bus mal wieder der Grill ausgepackt (eigentlich warens ja zwei, aber ich bin mir grad über den Plural von Grill nicht im Klaren), der die hungrige Meute bei strahlendem Sonnenschein mit den üblichen Leckereien versorgte.

Leider stand der Bus heute eine Reihe weiter hinten als gewohnt, wodurch er durch andere Busse verdeckt und somit wohl einiger Laufkundschaft beraubt wurde. Aber es fand sich trotzdem ein ganz passables Süm্মchen von Leuten zusammen, die dann auch gemeinsam die Ankunft des Stuttgarter Zugmobs beobachten



konnten. Sah der von weitem noch ganz stattlich aus, merkte man schnell, dass der stattliche Teil eher aus USK'lern bestand und sich dahinter im Vergleich zu vergangenen Auftritten eher weniger Stuttgarter befanden, die aber mit ihrer freundlichen dunkelblauen Begleitung vorneweg einen etwas sinnlosen Spaziergang in unsere Richtung taten, wo dann kurz zwei Sprechchöre zu hören waren.

Wenn wir nun so richtig cool gewesen wären, hätte sich bei uns eigentlich keiner drum kümmern und eher am Grill stehen bleiben sollen, aber irgendwie kommt man ja doch nie ganz drumherum, dass man mal glotzen geht. So ungefähr haben wahrscheinlich auch die Schafe vorm Tunnel bei Fulda geguckt... aber das ist ne andere Geschichte.

Lockere Aktion hingegen von zwei leicht angetrunkenen Bayern Fans auf dem Grashügel seitlich der Esplanade, die die Stuttgarter mit einem geringfügig

gelallten „Ihr könnt nach hause fahrn!“ begrüßten. Im Stadion kam kurzzeitig ein leichtes Deja-vu-Gefühl auf, als man mal wieder früh durch Luca Toni mit 1:0 in Führung ging. Mit ebenfalls wieder ordentlich Schnipseln im Gepäck war die optische und akustische Unterstützung der Mannschaft heute durchaus auf passablem Niveau, also mindestens eine 150%ige

Steigerung zu letztem Donnerstag.

Blöderweise kassierten wir durch einen Freistoß, bei dem sich erst in der ca. vierten Wiederholung herausstellte dass er abgefälscht war, das 1:1. In der zweiten Halbzeit lief das Ganze dann wieder etwas runder und spätestens mit der Einwechslung von Ribery war die Sache gegessen.

Meine Fresse, was der Junge da unten abliefern ist wirklich aller Ehren wert. Würde ich jetzt bei jedem anderen behaupten, das 3:1 wäre ein Sonntagsschuß gewesen, bin ich bereit Brief und Siegel drauf zu geben, dass er den Ball genau da oben rein haben wollte.

Und beim 4:1 war sowieso alles zu spät. Erneut wahn-sinnig coole Pogo-Einlagen in der Südkurve, beendet mit einem munteren Pogo-Marsch nach oben, bei dem man ganz wunderbar gegen jeden Wellenbrecher laufen und sich unzählige blaue Flecken holen konnte (irgendwie nimmt das in den letzten Wochen überhand...wenn mich demnächst in der Uni die Professoren fragen ob ich zuhause geschlagen werde, wird es wahrscheinlich Zeit aufzuhören).

Jetzt heißt es noch vier Spieltage zittern ob des hauchdünnen Vorsprungs!

FC Bayern - Zenit St. Petersburg 1:1

Nach dem Wahnsinnsspiel in Getafe hieß der nächste Gegner im UEFA-Cup heute St. Petersburg. Da dies das erste Aufeinandertreffen beider Vereine war,

wusste man relativ wenig über Mannschaft und Fans. Aber weil Zenit nicht zuletzt durch die Millionen einer Gasfirma auf dem aufsteigenden Ast ist, kann

man wohl davon ausgehen, dass dies nicht das letzte Aufeinandertreffen auf internationaler Ebene war. Auch die Fans haben schon bewiesen, dass zumindest das Auswärtsspiel ein heißes Pflaster werden kann. Wie im Viertelfinal hatten wir zunächst Heimrecht, was nicht unbedingt die beste Ausgangssituation darstellt. Unseren Männern gelang der bessere Start in die Partie und so wurde nach einem Foul an Ze Roberto der fällige Elfmeter von Ribery zum insgesamt 100. Heimtor in der UEFA-Cup-Historie verwandelt. Zwar erst im Nachschuss aber was soll's, drin ist drin. Bis zur Halbzeit konnte man sich weitere Chancen erspielen, doch das erlösende 2:0 wollte nicht fallen und so kam einem das Hinspiel gegen Getafe wieder in die Erinnerung.

In der zweiten Halbzeit wurde unsere Mannschaft passiver und ließ St. Petersburg mehr und mehr ins Spiel kommen. Nach einer scharfen Flanke in der 61. Minute landete der Rettungsversuch von Lucio leider im eigenen Netz. Im Endeffekt musste man mit diesem Ergebnis sogar noch zufrieden sein, da die Russen nun am Drücker waren und Chancen zum 1:2 hatten, auch wenn in der spannenden Schlussphase Podolski noch eine hochkarätige Möglichkeit vergab (mal wieder).

Stimmungsmäßig nahm man sich heute ein Beispiel an der Leistung der Mannschaft. Gute erste Halbzeit, in der auch die Sitzplätze motivierter schienen und

bei älteren Gesängen mitklatschten und sangen. Wieso nicht immer so?

Auch das Echo mit der Nordkurve kam mir heute lauter als sonst vor, was vielleicht auch daran lag, dass der Gästeanhang außer ein paar ‚Zenit‘-Rufen nicht zu vernehmen war, die der ungeübte Hörer auch durchaus als ‚Defense‘ Rufe hätte interpretieren können... aber wir sind hier ja nicht beim Basketball.

Nach der Pause passte man sich den Jungs auf dem Platz an und wurde leider deutlich schlechter. Auch wenn bei einem solchen Spiel vielmehr gehen sollte, kann man mit der SÜDKURVE im Großen und Ganzen zufrieden sein. Geht halt nicht von heute auf morgen, sondern nur Schritt auf Schritt bergauf!

Auf keinen Fall zufriedenstellend war hingegen die Präsenz und der Tifo unserer Gruppe. Ich weiß ja nicht wie viele Leute da schon mal live bei einem Europapokal-Halbfinale dabei waren, glaub aber nicht allzu viele. Deswegen war die Teilnahme oder besser gesagt Nicht-Teilnahme so mancher Ultras an der Unterstützung der Mannschaft einfach nur schlecht. Leute: HALBFINALE! Klingelts?!

Is ja nicht so, dass die Finalteilnahme schon gebucht ist (fragt mal in Leverkusen nach).

Da hat jeder abzugehen wie Schmidts Katze!

Man man man...

Zenit St. Petersburg - FC Bayern 4:0

Vorbereitung:

Endlich wirklich Europacup, nicht einfach nur ins Auto setzen und eben mal nach Madrid fahren, wo man eh schon jeden Stein kennt. Im Vorfeld hieß es Visa besorgen und sich intensiv mit der Anreise beschäftigen. Alles in allem nicht so leicht wie gedacht und so waren wir das ein oder andere Mal nahe am Nervenzusammenbruch. Was man nicht alles für ein Visum-Antrag braucht... und das Alles dann noch von den ganzen Vercheckern... Welche Agentur ist jetzt die beste, oder direkt beim Konsulat besorgen? Ist der Reisepass noch lang genug gültig? Auslandskrankenversicherung, Antrag, Touristische Referenz... und alles richtig ausfüllen... Die Zeit zwischen Weiterkommen in Getafe und Abreise nach St. Petersburg war dann auch relativ knapp, was die Sache nicht gerade vereinfachte. Am Ende hat dann noch alles geklappt und wir hatten (teilweise in buchstäblich letzter

Sekunde) den entscheidenden Aufkleber im Reisepass. Dann wurden noch verschiedene Anreisevarianten durchgespielt. Bus, Bahn, Auto - alle Varianten auf dem Landweg standen zur Debatte. Fliegen kam nicht in Frage, schließlich hatten wir die ganze Europacup-Saison auf der Straße bewältigt, ganze 25.548 Kilometer, nur für diesen Verein, nur für diesen Pokal. Und jetzt ist er zum Greifen nah. Nur noch dieses St. Petersburg im Weg, das packen wir auch noch. Dann kam das Hinspiel in München und unsere Mannschaft gab sich wieder alle Mühe die Sache spannend zu machen. Wahnsinn, da muss man eigentlich Absicht unterstellen. Aber soweit Ihr das noch so rumreißt wie beim Herzinfarkt-Spiel in Getafe ist doch alles in Ordnung...

Morgen geht es los, und da ist es wieder, dieses Kribbeln im Bauch, die Sehnsucht nach dem Ungewissen, die Erwartung auf die Reise ins Unbe-

kannte, dieses Gefühl, das so lange verloren war, Manchester is calling!

Anreise:

Dienstag ging es endlich los. Mittags auf den letzten Pass gewartet und in zwei Privat-PKW's ab in Richtung Osten.

Dass in einem der beiden Wägen ab Tempo 100 im Innenraum Alles zu vibrieren begann, störte uns zu diesem Zeitpunkt nicht. Es stellte sich auch schnell raus, dass dies an zu geringem Reifendruck lag. Naja, dass was nicht stimmt, wenn statt 2,5 nur 1,5 Bar im Reifen sind, war auch uns als Nichtmechanikern klar, deswegen wurde an der Tankstelle einfach die fehlende Luft reingebesen und weiter ging es.

Erst nach Berlin und dann bei Frankfurt/Oder über die Grenze nach Polen. Hier fuhren wir erst ein gutes Stück Autobahn und dann über Landstraßen um Warschau rum. Langsam wurde es Nacht und der Tank immer leerer. „Naja, die Tankstelle brauchen wir noch nicht rausfahren“ dachten sich Fahrer und Beifahrer. Blöd nur, dass es mitten in Polen auf der Landstraße dann doch nicht so viele Tankstellen gibt.

Und so fing langsam das Zittern an, ob wir nicht einen unfreiwilligen Zwischenstopp einlegen würden. Auch blöd, dass man vorher die Idee verworfen hatte, noch einen zusätzlichen Kanister mit Benzin voll zu machen. Folglich wurden wir immer nervöser...

Endlich eine offene Tankstelle gefunden und dann wollte die weder etwas von unseren Kreditkarten, noch von den zur Verfügung stehenden Währungen Rubel, Dollar oder Euro wissen. Super! Also weiter. Gefühle 100 km später fanden wir dann doch noch eine passende Tankstelle und das Problem war gelöst. Auf halber Strecke wechselten wir noch die Fahrer aus, schließlich war die Strecke für einen Einzelnen dann doch zu weit.

Zu zweit ging es besser. Alle Probleme gelöst und hinter Warschau weiter über Landstraße nach Norden Richtung Baltikum. Auch die Grenzen Polen/Litauen und Litauen/Lettland stellten dank Schengen kein Problem dar. In den baltischen Ländern waren die Landstraßen auch ganz passabel, wie schon in Polen machte das Fahren da richtig Spaß.

Nur die Insassen vom zweiten Auto beschwerten sich etwas über die Überholmanöver. Meiner Meinung nach war da aber noch viel Platz. Ewig auf der einspurigen Landstraße hinter den unzähligen LKWs herzudackeln war schließlich keine Alternative. Außerdem war es nicht so einfach beim Überholen zu Beschleunigen, schließlich fing das Auto wieder bei

Tempo 120 wie blöd zu wackeln an. Das Reifenproblem war noch nicht endgültig gelöst, dazu aber später mehr. Interessierte derzeit nicht, wir wollten weiter Richtung Riga und es war ja auch kein Problem sich den lokalen Gepflogenheiten anzupassen und aus der einspurigen Straße eine zweispurige zu machen.

Wie schon in Polen wussten die sehr unterschiedliche Landschaft und die Dörfer sehr zu gefallen.

Nach ca. 22 Stunden Fahrt erreichten wir am Mittwoch Mittag Riga und suchten uns einen bewachten Parkplatz für die Autos.

Dies gestaltete sich überraschend unkompliziert und wir konnten uns Richtung Busbahnhof bewegen, um noch einige Dinge abzuklären. Einer der Mitfahrer hatte für den vorher im Internet gebuchten Linienbus Riga-St. Petersburg kein Ticket mehr bekommen und nur ein Rückfahrt-Ticket in der Tasche. Allerdings drei Stunden später als unsere Rückfahrt. (Das wird später noch wichtig...) Allerdings hatten wir noch die Reservierungsnummer eines Mitfahrers, der kurz vorher abspringen musste. Unbürokratisch wurde das Ticket einfach umgeschrieben und unser Problem war gelöst. Die angedachte (suboptimale) Alternative alleine Nachtzug zu fahren war vom Tisch. Also ging es in ein Einkaufszentrum um sich zu verpflegen. Plötzlich fragte einer der Mitfahrer nach seinem Busticket. Aufgrund eines Kommunikationsproblems dachte er, wir besorgen eins, und wir gingen davon aus, jeder organisiert sich selber eins...

Also doch einer ohne Ticket... Zurück zum Busbahnhof und nachgefragt: Leider gab es keine Plätze mehr und auch keine Alternative, mit der man rechtzeitig zum Spiel in St. Petersburg wäre...

Also doch Nachtzug. Die letzte Chance war, dass einen der Busfahrer gegen Barzahlung noch mitnimmt. Trotzdem nochmal zum Eisenbahnhof, um die Möglichkeit abzuchecken. Der Nachtzug fährt nur 20 Minuten nach Busabfahrt ab, also alles sehr eng und die Verständigung auch nicht ganz so leicht. Also hofften wir auf den Fahrer...

Durch die ganze Hektik wurde wenigstens die Zeit überbrückt, schließlich gibt es in Riga weder irgendwas zu sehen noch hübsche Mädels...

Um die Spannung raus zu nehmen, unser Protagonist durfte im Bus mitfahren und war überglücklich...

Die Busfahrt wurde von uns komplett verschlafen und so verpassten wir wie der Bus an diversen Dörfern hielt und für die letzten 500 km unserer Reise 12 Stunden veranschlagte. Inklusive der Grenzkontrolle, die überraschend unproblematisch von statten ging.

So schlugen wir am Donnerstag um 7 Uhr Ortszeit in St. Petersburg auf und standen erstmal am Bahnhof auf der Straße rum...

Spieltag:

7 Uhr in der Früh mitten in St. Petersburg in nem eher zwielichtigem Viertel und mit ner gehörigen Portion Respekt vor den Heimfans im Bauch ging es dann auf die Suche nach dem Hotel, von dem aus der Shuttle-Bus der Bayernfans später starten sollte. Hier bzw. in dem Park vor dem Hotel hingen wir dann den Tag über bei schönem Wetter rum, bzw. einige drehten auch die ein oder andere Runde durch die sehr ansehnliche Stadt.

So verging die Zeit relativ schnell und nach und nach kamen noch die Mitglieder der Gruppe dazu, die das Verkehrsmittel Flugzeug gewählt hatten.

Um sechs Uhr starteten dann zwei Busse für die Bayernfans am Hotel und wir setzten uns mit rein und fuhren zum Stadion. Je näher wir zum Stadion kamen desto mehr Zenit-Fans waren zu sehen und anscheinend haben noch einige versucht an den Bus ran zu kommen. Die Miliz war aber überall präsent und wurde von unzähligen Wehrpflichtigen unterstützt, die mit Tarnuniform, Stahlhelm und Knüppel überall rumlungerten. Das ganze Stadion war voll mit ihnen.

Die Heimkurve präsentierte sich heute sehr gut und die Stimmung der Zenit-Fans ist meiner Meinung nach gleich hinter dem Spiel bei Roter Stern Belgrad einzuordnen. Vom Gästeblock aus waren auch mindestens vier große Gruppen auszumachen, die jeweils alleine die meisten Bundesliga-Gruppen in den Sack stecken würden.

Eine Gruppe, die eigentlich schon auf der Gegengerade positioniert war, zeigte eine sehr gelungenen Choreo mit Bezug auf das Glockenspiel auf dem Marienplatz: Ein Reiter in weiß-blau-weiß schlägt einen in rot-weiß; inklusive Spruchband auf deutsch: „München Marienplatz - blau-weiß-blau siegt immer“.

Wir waren sehr überrascht, wie sie auf die Idee gekommen sind, unsere blauen Untermieter hatten die Steilvorlage Jahre lang vor der Nase und wären noch hundert Jahre nicht drauf gekommen.

Anlässlich der Tore gab es jeweils Bengalos und Blinklichter was ebenfalls sehr fett aussah. Kurz vor Ende des Spiels gab es in der kompletten (!) Heimkurve einen Wahnsinns-pogo, sah fast aus wie die krasse Massenschlägerei damals in der Heimkurve von Roter

Stern, war aber ein Pogo. Anschließend präsentierte sich ungelogen 1/3 der ganzen Kurve oberkörperfrei und es gab eine ansehnliche Sitzschalen-Choreo mit mehreren Hundert herausgetretenen Sitzschalen, die in den Nachthimmel gestreckt wurden.

Der Gästeblock und auch unsere Gruppe zeigte sich heute was Präsenz und Stimmung anging nicht eines Europacup-Halbfinals würdig. Dazu an dieser Stelle aber nicht mehr.

Zu unserer Mannschaft fällt mir gerade nichts weiter ein. Der ein oder andere sollte mal seine Prioritäten überdenken. **EUROPACUP-HALBFINALE!**

Das war das letzte mal? Ja richtig, so alltäglich ist das nicht. Aber was bringt es sich hier aufzuregen, bei den entsprechenden Leuten kommt es eh nicht an.

Nach dem Spiel waren wir erstmal fertig. So bekamen wir nur nach am Rande mit, wie wirklich die ganze Stadt am austicken war. Man muss einfach anerkennen, dass sie es in allen Belangen mehr verdient haben, in diesem Endspiel zu stehen. So bitter das auch ist.

Im Hotel chillten wir uns in die Lobby um die Zeit bis zur Abfahrt unseres Busses um 6 Uhr früh rumzubringen. Die Leute von der Rezeption weckten uns zwar in regelmäßigen Abständen auf, da sie keinen Bock hatten, dass wir in der Lobby pennten und wollten uns auf unsere Zimmer schicken. Anscheinend haben die gar nicht mitbekommen, dass wir gar keine Zimmer hatten. Wozu auch...

Heimfahrt:

Schließlich ging es nach gefühlten 20 Stunden wieder Richtung Busabfahrtsort. Wobei wir immer noch nicht sicher waren, ob der Einstiegsort für unseren Bus wirklich da war, wo wir ausgestiegen sind. Da waren wir irgendwie noch im Halbschlaf.

Letztendlich war es zwar nicht der Busbahnhof, der Bus hielt aber auch auf der Rückfahrt da und wir konnten Richtung Talin starten, wo wir noch umsteigen mussten.

Im zweiten Bus nach Riga durfte der Kollege mit dem Ticket für den späteren Bus nicht mehr unplanmäßig mitfahren und so mussten wir in Riga doch noch die drei Stunden auf ihn warten.

Gegen 23 Uhr am Freitag Abend ging es dann wieder mit dem Auto los, wir hatten nur noch 1.800 km vor uns. Die brachten wir dann auch wie im Schlaf hinter uns bis wir ca. 100 km vor der deutschen Grenze

wieder Probleme mit dem Reifen hatten. Dieser lies sich nicht mehr richtig aufpumpen und verformte sich unansehnlich bei Tempo 120. Was also tun?

Wir entschieden uns für einen Spezialschaum aus der Tankstelle, den man zum Abdichten in den Reifen pumpen sollte. Leider verformte sich der Reifen nach einiger Zeit wieder und so wurden wir gezwungen die letzten km bis zur Grenze mit dem Notreifen zu fahren.

In Frankfurt/Oder suchten wir dann ne Autowerkstatt auf und durften einige Stunden warten, bevor es weiter ging.

Das zweite Auto fuhr derweil nach München (so konnten sie 900 km mehr mitnehmen, schließlich ging es fast die selbe Strecke einen Tag später wieder rauf nach Wolfsburg...).

Wir verließen das schöne und idyllische Frankfurt/Oder am späten Nachmittag und übernachteten in Berlin um am nächsten Tag in Wolfsburg aufzuschlagen.

Fazit: Eigentlich war die Fahrt gar nicht so lang...

Wolfsburg - FC Bayern 0:0

Meisterschaft in Wolfsburg?

Ach genau, das hatten wir ja schon mal vor fünf Jahren gehabt. Um ein Déjà vu aufkommen zu lassen, mussten unsere Roten diesmal mindestens einen Punkt entführen. Und das wurde gar nicht mal so leicht, so dominierten die Wolfsburgern über weite Strecken die Partie. Letztendlich waren sie aber nicht in der Lage, die Murren im Netz unterzubringen.

So erlebten wir das wohl schönste torlose Spiel seit langem. Nach dem Schlusspfiff war die Freude natürlich groß und man durfte, wie sich das für eine Meisterschaft gehört, wieder exzessive Weißbierduschen bestaunen, vor denen diesmal fast niemand verschont blieb. Schön wars!

Die Stimmung im Gästeblock war ganz in Ordnung. Ab und an fehlte jedoch ein bisschen Enthusiasmus. Erst kurz vor dem Abpfiff, als sich JEDER mal aufgegrafft hat, wurde es dann mal so, wie es eigentlich die ganze Zeit hätte sein müssen. Aber anscheinend ist die Meisterschaft für manch einen schon zur Normalität geworden und nichts wirklich Besonderes mehr. Nachdem wir uns dann im Stadion mit der

Mannschaft ausgefeiert hatten, ging es raus zu den Ausgesperrten, die uns dann auch noch mit der ein oder anderen Bierdusche überfielen.

An dieser Stelle auch noch mal riesigen Dank an Euch, dass ihr immer mit dabei seid. Dafür verdient ihr unheimlich viel Anerkennung. Gerade bei solchen Spielen ist es einfach beschissen draußen stehen zu müssen. Niemals aufgeben!

Wie dem Busfahrer versprochen (dieser hatte nach der Hin- und a gmbh fahrt große Sorgen, dass er auf seinem Bier sitzen bleibt, da ausschließlich nicht alkoholische Getränke verkauft wurden) stieg auf der Rückfahrt der

Bierkonsum für unsere Verhältnisse stark an und lautstark wurde die Meisterschaft bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Wir werden schließlich nicht jedes Jahr Deutscher Meister...

DEUTSCHER MEISTER WIRD NUR DER FCB!!!



FC Bayern - Bielefeld 2:0

Das erste von drei wir sind schon Meister und für uns geht's um nix mehr Spielen. Hatte die Mannschaft sich gegen Wolfsburg noch von ihrer nicht so schönen Seite präsentiert, wollte man es heute wohl besser machen. So konnte also ganz befreit aufgespielt werden und dank Ribéry auch noch das 1:0 gefeiert werden. In Halbzeit zwei legte unsere Mannschaft gleich wieder munter los und so erhöhte Poldi bereits nach zwei Minuten auf 2:0. Damit war das Spiel dann auch entgültig gelaufen und man konnte sich ganz auf das feiern der Meisterschaft konzentrieren. Ob es Sinn macht danach fast jeden Ball vor dem Torschuss noch quer, oder steil, oder was auch immer auf Toni zu spielen mögen andere entscheiden. Ist auch scheiss egal, wir haben gewonnen, wir sind Doublesieger und der Blub kann immer noch absteigen. So what, party on!!!!

So jetzt zur Stimmung. Nach einem Jahr unfreiwilligem Stadionentzug hieß es für mich heute das erste Mal wieder ins Stadion, in die Südkurve gehen und endlich mal wieder im Stadion feiern. Ich gebe zu ich war tatsächlich gespannt wie die Stimmung so sein würde, war ich doch das letzte Mal im April 2007 in der Südkurve. Und an diese „Stimmung“ möchte ich dann doch lieber nicht mehr denken müssen. Zudem hatte man ja gehört, dass vieles tatsächlich besser geworden ist. Ich war trotzdem skeptisch, ein Mittwochabend an dem es um nix mehr geht und dann auch noch gegen Bielefeld, was soll da schon groß passieren. Aber ich lasse mich ja gerne eines Besseren belehren.

Und ich musste mich tatsächlich eines Besseren belehren lassen. Auch wenn in Sachen Stimmung nach

oben sicherlich noch reichlich Kapazitäten offen sind, war das doch ein Meilenstein im Vergleich zu vor einem Jahr. Da haben beim einklatschen auf einmal die Leute die Hände oben und zwar nicht nur oben 30 und unten 50, sondern zumindest mal wieder 300 - 400 Leute und was noch viel wichtiger ist, man hört auch mal das etwas gesungen wird. Dazu nette Pogoeinlagen nach links, rechts, oben, unten und für den ein oder anderen auch mal auf den Boden (hoffe es haben alle unbeschadet überstanden) und nette FC BAYERN - DEUTSCHER MEISTER - Dauer- gesänge. Eine, auch wenn viele gesagt haben, dass es schon besser war und sie nicht ganz so zufrieden waren, durchaus deutlich erkennbare Steigerung im Vergleich zu dem was ich das letzte Mal im heimischen Stadion erlebt habe.

Ich möchte an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen allen von Herzen zu Danken die dazu beigetragen haben und dazu beitragen, dass die Südkurve wieder/ noch/was auch immer lebt und ich so viele Menschen wie seit langer Zeit nicht mehr mit einem lächeln im Gesicht im Stadion gesehen haben.

Ach ja, zu diesem Meistervorstellungsmittag mit 20000de- zibelmusikbeschallungsstimmungstötungsdingelings nach dem Spiel sag ich jetzt mal lieber nix, soll sich jeder seine Meinung machen. Für mich bleibt die Hoffnung, dass gegen Hertha die Anlage ausbleibt und Fans und Mannschaft angemessen das Double feiern können und Olli und Ottmar einen würdigen Abschied bereiten können...

FC Bayern – Doublesieger 2008

Duisburg - FC Bayern 2:3

Spiel zwei in der für-uns-geht's-um-nix-mehr- Woche. Aber egal, dann fährt man halt einfach mal zusammen mit Freunden zum Feiern nach Duisburg und macht sich einen entspannten Sommertag.

Dachten wir uns zumindest noch Anfang der Woche, bis unsere ach so geliebten Ordnungshüter ankündigten, jeden Stadionverbotler der in Duisburg auftaucht sofort und ohne dafür notwendige weitere Gründe in Gewahrsam zu nehmen. Na toll, das wars dann mit der gemeinsamen Feiertour auf An- und Abreise - angekommen sind trotzdem alle(!) die hin wollten und in Gewahrsam war auch keiner...

Im Stadion gab es dann als Begrüßung ein lenens- großes Zebra in rot und weiß mit Bayernwappen zu bewundern, dass der größtenwahnsinnige Präsident des MSV Hellmich bei der Gratulation zur vorzei- tigen Deutschen Meisterschaft übergab. Apropos übergeben... Schämt euch, habt ihr da oben über- haupt keinen Stolz? Das das von der der Heimkurve nicht grade positiv aufgenommen wurde und es der Vereinsführung offensichtlich total egal ist, dass sie DAS identitätstiftende Symbol ihres Vereins „be- schmutzt“ (eigentlich ist es ja schöner geworden...), zeigt mal wieder sehr schön wie viel der Fan und die

Werte des „alten“ Vereins im „modernen“ Fußball noch zählen.

Jungs und Mädls - wir sind nicht die Kulisse eines Stummfilmes!!!

Überraschender Weise waren wohl auch unsere Spieler der Meinung, dass man solche Präsidenten in Liga eins nicht braucht und legten los wie die Feuerwehr.

Das MÜSST ihr BEIDES drauf haben, wenn ihr Euch Ultras schimpfen wollt! Da geht noch mehr!



In Halbzeit zwei vergaben unsere noch die eine oder andere gute Chance und ließen Duisburg noch auf 2:3 rankommen.

Was a) aufgrund der bereits gewonnenen Meisterschaft nicht weh tat und b) die Hoffnung in sich barg, dass man im Falle einer Niederlage wenigstens die Abstiegschancen des Vereins aus Franken erhöhen würde. Dem war aber nicht so und wir durften nach dem Spiel den letzten Auswärtssieg der Saison sowie von Olli Kahn, den Doublesieg und den Abstieg von Duisburg feiern.

So stand es bereits nach 20 Minuten durch Tore von Otl und zweimal Podolski 0:3 für uns und die Party im Block nahm ihren Lauf. Eine grundsolider Auswärtsauftritt, wohl einer der besseren der Saison, aber natürlich trotz jeder Menge Spaß sicher noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Die Rückfahrt verbrachte man in feuchtfrohlicher Feierlaune und versüßte sich die Aussicht auf den

Durchaus zu monieren gibt es nämlich, dass in unserer Kurve immer noch genug Leute (auch aus unserer eigenen Gruppe... grrrr!) rumstehen die auch bei traumhaftem Wetter und einem guten Spiel unserer Mannschaft nicht bereit sind völlig durchzudrehen und sich ihren Emotionen hinzugeben.



Leute, ein bisschen Fahne schwingen, kräftig klatschen, dazu hüpfen und ab und an Mal durch ein wenig Schubsen nen Pogo andeuten sieht wirklich nett aus - reicht aber nicht, wenn man dann zwar den Mund dazu bewegt aber aus diesem nur eher „weniger“ lautstarkes Gemurmel kommt!

letzten Spieltag mit dem Gedanken daran, dass Schalke auf jeden Fall einen Punkt holt...

DER GLUBB STEIGT AB!

Darmstadt - FC Bayern 5:11

Benefizspiel beim finanziell schwer angeschlagenen SV Darmstadt 98. Die letzte Möglichkeit für unsere Gruppe, in dieser Saison zusammen mit den Ausgesperrten im Stadion zu sein (auch wenn wir wieder, dank von der Justiz verhängter Kontaktverbote, lei-

Ne knappe Viertelstunde vor dem Spielbeginn legten wir los und bis auf eine kurze Unterbrechung in der Halbzeitpause wurde von nun an durchgesungen. Fast über die komplette Spielzeit textlich anspruchsvolles Liedgut, dazwischen einige alternative Klatschrhyth-



der nicht komplett waren...). Trotz der knappen Planungszeit und einigen organisatorischen Problemen, ließen sich ca. 90 Ultras diese Chance nicht nehmen. Danke an alle, die immer wieder aufs neue beweisen, dass unsere Gruppe lebt! Tut uns ALLEN gut - und v.a. macht es richtig Laune!

Aufgrund unerwarteter Schwierigkeiten bei der Anreise waren wir erst relativ spät am und im Stadion, trotzdem bewiesen wir Näschen und fanden noch nen Platz, wo wir zumindest etwas Ruhe vor dem restlichen Eventpublikum hatten (das natürlich auch in unserer Nähe irgendwelche Leute standen, die sich über Fahnen und Spruchbänder beschwerten, ließ sich leider nicht vermeiden...);

men. Auch wenn es von der Lautstärke her nicht so gut war wie beim Testspiel in Zürich, wars doch ein ganz gelungener Auftritt von uns.

Mitte der ersten Hälfte zeigten wir ein Soli-Spruchband („Darmstadt statt Hoppenheim – Traditionsvereine erhalten!“)



vereine erhalten!“) welches gleichzeitig auf die besorgniserregende Entwicklung im deutschen Fußball aufmerksam machen sollte. Immer mehr seelenlose Vereine kommen nach oben, die von irgendwelchen Investoren hochgepuscht werden, währenddessen verschwinden immer mehr Traditionsvereine in den Niederungen der Oberliga.

onsvereine in den Niederungen der Oberliga.

Zu Beginn des zweiten Spielabschnitts zeigten wir

noch eine kleine Choreographie bestehend aus nebeneinander hochgezogenen Stoffbahnen (zu sehen war das SM Droogs Logo und das FC Bayern Mischlogo, dazu ein Spruchband „Gute Freunde kann niemand trennen!“). Außerdem gab es anschließend während des Lambada noch ein wenig Konfetti, was vielleicht etwas besser aufgeteilt, noch besser zur Geltung gekommen wäre.



Gegen Ende ging unserem Haufen leider ein wenig die Luft aus, man merkte einigen doch an, dass sie die letzten zwei Jahre nur selten ein Stadion von innen gesehen haben...



Zur Heimseite:
Seit einigen Spielen stehen die ebenfalls klar antifaschistisch eingestellten Ultras Darmstadt nicht mehr

auf der Gegengerade sondern wieder auf der Haupttribüne. Dies geschah wohl v.a. aus dem Grund, die Szene in dieser für den Verein schwierigen Zeit wieder mehr zu vereinen. Anscheinend hatten sie aber bei diesem Spiel auch mit den selben Begleiterscheinungen zu kämpfen wie wir, so dass auch auf ihrer Seite die Stimmung unter dem hohen Anteil an „Eventfans“ gelitten haben soll.

Für alle Interessierten:
Das extrem defensiv geführte Spiel gewannen unsere Helden in rot-weiß ganz knapp mit 11:5, wobei v.a. Jan Schlaudraff mit sage und schreibe 7(!)

Toren glänzte. Sachen gibt's...

FC BAYERN ULTRAS – FOREVER TOGETHER !!!

Einladung...

...zum 3. Antirassistischem Einladungsturnier der Schickeria München um den Kurt-Landauer-Pokal vom 13. bis zum 15. Juni 2008

Das antirassistische Einladungsturnier um den Kurt-Landauer-Pokal der Schickeria wurde 2006 das erste Mal ausgetragen und fand 2007 seine Fortsetzung.

Ziel des Turniers ist es, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Problem des Rassismus und Fußballspielen und Zusammensein in einer angenehmen Atmosphäre zu verbinden. Dabei sollen neben den Mitgliedern unserer Gruppe auch Freunde und Bekannte und andere Bayernfans zusammengebracht werden.

Namensgeber des Pokals ist Kurt-Landauer, der

langjährige Präsident des FC Bayern. Seine weltoffene und kosmopolitische Vereinspolitik legte den Grundstein für die späteren Erfolge unseres Vereins. Während der Schreckensherrschaft der Nazis wurde Kurt Landauer aufgrund seiner jüdischen Herkunft verfolgt und musste schließlich ins Exil in die Schweiz gehen.

Aufgrund dieser weltoffenen, kosmopolitischen und toleranten Tradition unseres Vereins sehen wir uns als Bayernfans verpflichtet, uns gegen Rassismus und Diskriminierung in den Stadien und in der Gesellschaft auszusprechen und zu engagieren.

Wir legen dabei großen Wert auf die Atmosphäre unseres Turniers. Die Spiele finden selbstverständlich ohne Schiedsrichter statt, schließlich steht nicht der

sportliche Ehrgeiz sondern Freundschaft und Respekt im Vordergrund. Wir bemühen uns auch gute Gastgeber zu sein und ein angenehmes Klima und ein ansprechendes kulturelles Rahmenprogramm zu bieten.

Dass staatliche Stellen sowohl 2006 als auch 2007 versucht haben, den Ablauf des Turniers zu stören, spricht angesichts des Kontextes der Veranstaltung für sich. Natürlich hoffen wir in diesem Jahr davon verschont zu bleiben.

Pfingsten 2006 fand das Turnier das erste Mal statt und war auf Anhieb ein großer Erfolg. Wir durften etwa 200 Gäste begrüßen. Darunter auch Fans aus Babelsberg, Bochum, Civitanova und Sankt Pauli. Außerdem nahm ein Team der interkulturellen Freizeitliga „Bunt kickt gut“ am Turnier teil. Über drei Tage wurde zusammen Fußball gespielt, gefeiert und sich natürlich mit der Thematik des Rassismus beschäftigt. Schwerpunkt des Turniers war das Thema „Rassismus als Fundament des Faschismus“. Neben einem Besuch in der KZ Gedenkstätte Dachau organisierten wir deswegen unter anderem ein Zeitzeugengespräch und mehrere Workshops und zeigten Filme zum Thema.

Alles in allem haben wir vier tolle Tage zusammen verbracht und bei der Organisation des Turniers viel gelernt.

2007 stand unser Turnier unter dem Eindruck des Vorfalles von Würzburg. Viele Freunde konnten nicht anwesend sein. Together forever!

Gerade in dieser schweren Zeit war der Zuspruch und die Solidarität unserer Gäste aus Babelsberg, Bochum, Civitanova, Jena und Sankt Pauli viel wert. Fast 300 Gäste zeigten, dass der Geist unserer Gruppe nicht gebrochen wurde. Entsprechend des leider hohen Stellenwerts, den das Thema Repression inzwischen für Fußballfans einnimmt, war diese Thematik 2007 auch auf unserem Turnier präsent. Eine Best-Of-Mannschaft aller Gruppen nahm als „Difidati“-Team am Turnier teil. Einige der Workshops und Diskussionen setzten sich mit Repression und der Situation von uns Fans auseinander. Schwerpunkt war diesmal das Thema „Widerstand gegen die Nationalsozi-

alisten“. Der selbst organisierten Stadtspaziergang mit verschiedenen Stationen an historischen Stellen mit Vorträgen zu lokalen Widerstandsgruppen war sicherlich ein Highlight des Wochenendes

Auch 2008 wollen wir an den Erfolg der ersten beiden Turniere anknüpfen. Das diesjährige antirassistische Einladungsturnier um den Kurt-Landauer-Pokal soll vom 13. bis zum 15. Juni 2008 stattfinden. Hierzu wollen wir auch alle Bayern-Fanclubs und Fangruppen die unsere antirassistische Grundeinstellung teilen herzlich einladen.

Neben den Gästen und Freunden, die bereits an unserem Turnier teilgenommen haben, haben wir dieses Jahr auch eine Einladung an das antirassistische Netzwerk RSRA (www.rsra.fr) und an die Ultras von Hapoel Tel Aviv verschickt. Das Netzwerk RSRA hat uns 2007 auf ihr Turnier eingeladen, um eine Vernetzung aktiver Fans auch auf europäischer Ebene voran zu treiben. Die Ultras Hapoel aus Tel Aviv haben wir inzwischen bei verschiedenen Gelegenheiten getroffen und schätzen gelernt. Leider erschwert die große Entfernung einen richtigen Austausch. Wir hoffen, dass sich Probleme wie die weite und teure Anreise überwinden lassen und wir einige Gäste aus Tel Aviv begrüßen dürfen.

Impressionen und längere Berichte der vergangenen Turniere findet Ihr auf unserer Homepage www.schickeria-muenchen.de unter der Rubrik „Termine“.

2008 wollen wir wieder ALLE Bayernfans und Fanclubs zu unserem Turnier einladen. Wenn Ihr Interesse habt, mit Eurem Fanclub als Mannschaft teilzunehmen oder mal vorbeizuschauen, spricht uns einfach beim Heimspiel gegen Hertha am Streetworkbus an. Wir würden uns freuen, möglichst viele Bayern-Fans auf unserem Turnier begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen und antirassistischen Grüßen

Schickeria München



Demo für die Versammlungsfreiheit!

31.05.2008 - 14 Uhr - Geschwister-Scholl-Platz

„Militante“ Fußballfans

Nachdem im Rahmen der Föderalismusreform die Gesetzgebungskompetenz beim Versammlungsrecht vom Bund auf die Länder übergegangen ist wird es in Bayern als erstem Bundesland ein neues Versammlungsgesetz geben.

Was betrifft mich das und wieso wieder soviel Politik hier im Stadion wird sich der eine oder andere Leser dieser Zeilen jetzt sicherlich fragen – doch so einfach ist das nicht, denn abgesehen von seinen rechtsstaatlich und demokratisch höchst fragwürdigen Inhalten enthält das bayrische Versammlungsgesetz auch zahlreiche Punkte, die auch für uns als ebenso lautstarke wie aktive und damit eben auch auffällige und manchmal auch unbequeme Fußballfans von höchster Brisanz sind.

Im Folgenden seien nur einige Beispiele aufgezählt, die sowohl politische Veranstaltungen als auch unser Leben & Handeln als aktive Fans massiv einschränken und noch mehr als es ohnehin schon der Fall ist der Willkür der Polizei ausliefern.

- Enthalten ist im Gesetzesentwurf beispielsweise eine „Militanzverbot“ – nach diesem kann die Polizei Fahnen, Anstecker oder einheitliche Schilder nach eigenem Ermessen bereits als „militant“ werten und mit einer Geldstrafe von bis zu 3000€ belegen. Selbiges gilt natürlich auch für „gleichartige Kleidungsstücke“ oder das Erzeugen einer einschüchternden Wirkung. Bereits der diesjährige Derbymarsch wäre für die Polizei hier ein gefundenes Fresse gewesen: Fahnen, Buttons und natürlich viele Leute mit einheitlichem Derbyschal, die „Tod und Hass dem TSV“ skandieren – nach dem neuen Gesetz eindeutig ein Fall von Militanz der entsprechende Konsequenzen für alle Anwesenden nach sich zieht. Die Frage ob die Polizei, die sich in München im Stadion schon vor 1,5 Meter langen Fahnen fürchtet ein solches Auftreten als militant und gewaltbereit einstuft beantwortet sich praktisch von selbst. Gerade an der Problematik des „militanten“ Derbyschals zeigt sich, dass keineswegs „nur“ Ultras von dieser Maßnahme betroffen wären, sondern jeder an einem geschlossenen und imposanten Auftritt der Südkurve interessierte Fan.

- Die Polizei kann Versammlungen nach eigenem Gutdünken abfilmen und diese Aufnahmen beliebig lange speichern und auswerten – in der Allianz Arena

ist dies schon lange Praxis, nun gibt es eben auch außerhalb des Stadions die totale Überwachung. Bereits bei einer geschlossenen An- und Abreise zu Auswärtsspielen wie beispielsweise in Nürnberg werden der totalen Überwachung hier Tür und Tor geöffnet. Wir Fußballfans sind aber weder Verbrecher noch Schwerkriminelle die man auf Schritt und Tritt überwachen muss!

- Auch kann eine Versammlung verboten oder eingeschränkt werden, wenn die Rechte Dritter unzumutbar eingeschränkt werden: Wenn sich beim nächsten Mal also der Einzelhandel am Viktualienmarkt von den lauten Fußballfans, die Laufkundschaft und Touristen abschrecken, gestört fühlt könnte es schon Probleme geben.

- In Zukunft soll es bereits verboten sein, Vermummungsgegenstände mit sich zu führen – bei böswilliger Auslegung kann bereits ein Schal sowie ein Kapuzenpulli diesem Zwecke dienlich sein. Strafe hierfür: Bis zu 2 Jahre Gefängnis oder Geldstrafe.

- Des Weiteren soll es der Polizei in Zukunft auch gestattet sein bei nichtöffentlichen Versammlungen, auch in geschlossenen Räumen, einen „angemessenen Platz“ einzunehmen und Versammlungsleiter zu überprüfen. Wir freuen uns schon auf die nächsten von der Münchner Fanszene organisierten Fußballturniere, Konzerte oder Podiumsdiskussionen zum Thema Stimmung, bei welchen die Polizei dann einen „angemessenen Platz“ beansprucht.

All diese Beispiele belegen, wie gefährlich dieses neue Versammlungsgesetz auch für uns Fans ist:

Es geht nicht darum, sich politisch instrumentalisieren zu lassen, sondern die wenigen Rechte und Möglichkeiten, die man als aktiver Fußballfan noch hat zu verteidigen. Wenn man so will bringen nicht wir die Politik ins Stadion, sondern die Politik kommt zu uns – ob wir wollen der nicht.

Bisher hatten Fußballfans das Vergnügen, als „Versuchskaninchen“ für repressive Maßnahmen herzuhalten, die schließlich ausgeweitet wurden. Diese Zeiten sind scheinbar vorbei, ein Grund zur Freude ist das jedoch nicht, wenn man bedenkt was nun auf uns und alle anderen Menschen in diesem Land zukommt. Hinzu kommt, dass beispielsweise das kom-

plette Abfilmen von Menschenansammlungen bisher der Polizei zwar verboten war, von dieser jedoch trotzdem praktiziert wurde – illegale Vorgehensweisen werden also einfach nachträglich legalisiert – hier zeigt sich das „Rechtsverständnis“, welches sich auch im sonstigen Umgang mit Fußballfans oft vorfinden lässt.

Zu befürchten ist außerdem, dass die Polizei einen solchen Akt des Gesetzgebers als Zeichen sieht, auch weiterhin solange gesetzwidrig vorzugehen bis das Vorgehen kurzerhand legalisiert wird.

Als Folge würden sich der Druck auf und die Überwachung von Fußballfans noch weiter verstärken, da die Polizei hierin wohl einen Freibrief dafür sieht, auch in Zukunft so vorzugehen.

Aus diesem Grund können wir nur jeden dazu auffordern, sich an der Demonstration am **Samstag, 31.05.2008 um 14 Uhr am Geschwister-Scholl-Platz (vor der Uni)** zu beteiligen.

Das Bündnis besteht aus verschiedensten Organisationen, Verbänden und Parteien von attac über Anwaltsvereine, vom Flüchtlingsrat über die Jusos bis hin zur FDP.

Auch wir als Profans-München beteiligen uns angesichts des oben beschriebenen Schreckensszenarios an dieser Veranstaltung und hoffen, dort möglichst viele Bayernfans anzutreffen, die ebenso wenig wie wir bereit sind, sich noch weiter in ihren Freiheiten einschränken zu lassen.

Profans München

Saisonrückblick anhand der gezeigten Spruchbänder

GC Zürich - FC Bayern (Testspiel) (28.08.2007)

Together Forever

Karlsruhe - FC Bayern (23.09.2007, 06. Spieltag)

Getrent in den Farben (PS) - Gegen Repression vereint (wir)
Repression tötet Fankultur (wir) - Kein Fussball ohne Fankultur (PS)

Bochum – FC Bayern (20.10.2007, 10. Spieltag)

Gemeinsam gegen diese Plagen (UB) – Rassisten aus der Kurve jagen (wir).

Willkür und Repression ist unser täglich Brot (UB) – Macht so weiter, dann ist die Fankultur tot (wir)

FC Bayern – Frankfurt (03.11.2007, 12. Spieltag)

Ausgesperrte haltet Durch

FC Bayern – Wolfsburg (24.11.2007, 14. Spieltag)

Un Poliziotto uccide un Tifoso...e solo le Tifoserie Stanno Pagando! Logica?

Perverse Menschenfresser Überall

Gemeinsam kann uns keiner bezwingen- niemals aufgeben
Ultras Jena

Rostock - FC Bayern (01.02.2008, 18. Spieltag)

Ostseestadion

FC Bayern – Bremen (10.02.2008, 19. Spieltag)

27.02. - Es gibt kein Rückspiel

Still Alive, Still Loud, Still Proud

Aberdeen – FC Bayern (14.02.2008, UEFA-Cup)

27.02. - Es gibt kein Rückspiel

Hannover – FC Bayern (17.02.2008, 20. Spieltag)

27.02. - Es gibt kein Rückspiel

FC Bayern – Aberdeen (21.02.2008, UEFA-Cup)

27.02. - Es gibt kein Rückspiel

FC Bayern – Hamburg (24.02.2008, 21. Spieltag)

27.02. - Es gibt kein Rückspiel

FC Bayern - TSV (27.02.2008, DFB-Pokal-Viertelfinale)

0 Verfahren- 38 x willkürliches Stadionverbot
Gerechtigkeit auch für Idioten

Derbysieger (gesehen in der Stadt)

In München gibt es nur ein Verein (gesehen in der Stadt)

Hier regiert der FCB! (gesehen in der Stadt)

Bayern München (gesehen in der Stadt)

FC Bayern – Karlsruhe (08.03.2008, 23. Spieltag)

Alerta ! United Against Racism!

Gestern noch den Verein gerettet, heute unerwünscht und diffamiert - Undank ist des Modernen Fussballs Lohn

FC Bayern – Anderlecht (12.03.2008, UEFA-Cup)

Polizei Überfall in Münster... Stoppt den Repressionswahn!!! Solidarität mit Münster!

FC Bayern – Wolfsburg (19.03.2008, DFB-Pokal-Halbfinale)

In Tibet und hier , Freiheit statt Polizeistaat! Ihr werdet siegen UGE !!!

Darmstadt – FC Bayern (13.05.2008, Freundschaftsspiel)

Darmstadt statt Hoppenheim – Traditionsvereine erhalten!
Gute Freunde kann niemand trennen!

Südkurven bladd! online

Ab jetzt informieren wir Euch auch regelmäßig per E-Mail über alles Wichtige & Neue aus der Kurve. Einfach gleich unsere Homepage besuchen und kostenlos abonnieren! www.schickeria-muenchen.de



HILFE! TELEFON
» 0196/69250663

Fannotruf organisiert von uns für alle Bayernfans!

Ärger mit der Polizei oder den Ordnern? Ein Freund von Dir wird von der Polizei festgenommen, oder Du bist sogar selbst betroffen?

Wenn Du Zeuge oder Opfer einer Festnahme oder eines Übergriffes wirst, solltest Du Dich an unser HILFE!-Telefon wenden, damit die notwendige Unterstützung (z.B. Kontakt zu einem Anwalt) organisiert werden kann.

Wichtig ist: WAS ist passiert, WER ist betroffen, WO und WANN hat der Übergriff stattgefunden.

Bitte notiere Dir die Nummer des HILFE!-Telefons und melde Dich im Ernstfall. Wenn keine akute Gefahr besteht, wären wir Dir trotzdem dankbar, wenn Du uns den Vorfall oder Übergriff kurz in einer E-Mail zusammen fasst und an repression@schickeria-muenchen.de schicken würdest, damit wir die Repression dokumentieren können.

Fansmedia

direkt - unabhängig - kritisch

Auf der Seite www.fansmedia.org findet Ihr Berichte über Repression gegen Fußballfans, die leider inzwischen in den Stadien zum Alltag geworden ist. Hier schreiben Fans verschiedenster Vereine über ihre Erlebnisse mit Polizei und Ordnern.

Fansmedia ist eine Plattform von Fans für Fans, die eine Gegenöffentlichkeit zum gängigen Bild von Fußballfans schaffen soll. Schaut vorbei!

Termine & Auswärtsfahrten

17.05.2008

Heute nach dem Spiel Meisterfeier

13.-15.06.2008

Kurt Landauer Pokal

02.08.2008

Verschönere Deine Kurve!!!

Wer Interesse daran hat, mit Mitgliedern unserer Gruppe Auswärts zu fahren, kann uns einfach im Stadion oder an unseren Treffpunkten anreden.

Stadionverbot?

Melde Dich bei uns, damit wir Dir helfen können:
repression@schickeria-muenchen.de

Streetworkbus

Der Streetwork-Bus wird in der Regel 3,5 bis 4 Stunden vor Spielbeginn geöffnet; allerdings



nur an Spieltagen, die am Wochenende liegen. Du findest ihn am Busparkplatz an der Esplanade. Schaut vorbei!!!

Mehr Infos, mehr Texte...

...findet Ihr unter www.schickeria-muenchen.de

Der Blick über den Tellerrand lohnt sich immer...

Der Fonds dient dem Zweck, die Rechte von Zuschauern bei Fußballspielen - insbesondere des Teiles der Zuschauer, der aktiv zur Wahrung und Entwicklung einer Fankultur beiträgt - gegenüber den Veranstaltern, deren Ordnungskräften sowie gegenüber der öffentlichen Gewalt zu wahren, durchzusetzen und zu stärken.

Schau vorbei auf: www.fanrechtfonds.de